



Kantonsrat, 9102 Herisau

Kantonskanzlei des Kantons
Appenzell Ausserrhoden
Parlamentsdienst
Frau Sabrina Baumgartner
Obstmarkt 3
9102 Herisau

Herisau, 20. März 2024

Schriftliche Anfrage: «Dem Jugendparlament eine Stimme geben»: Bildung

Sehr geehrter Herr Landammann,
sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Anlässlich seiner 48. Jugendsession vom 18. November 2023 beschloss das Jugendparlament SG AI AR zwei Forderungen zum Thema Bildung einzureichen.

Das Jugendparlament schreibt dazu: «Die nachfolgenden Massnahmen wurden in einem Workshop zum Thema Bildung für die Zukunft ausgearbeitet. Als Diskussionsgrundlage diente ein Input zum aktuellen Bildungssystem und dessen geplanter Weiterentwicklung im Kanton St.Gallen präsentiert durch Simon Appenzeller, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim St.Galler Amt für Volksschulen. Weitere Inputs und Reaktionen auf die aktuellen Massnahmen kamen von Sarah Noger-Engeler (Kantonsrätin GLP, Präsidentin der Bildungsgruppe des Kantonsrats) und Bernhard Hauser (Kantonsrat SP). Die Massnahmen wurden durch das Plenum an der 48. Jugendsession verabschiedet.

Das Jugendparlament SG AI AR fordert die Kantonsparlamente und Kantonsregierungen der Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell auf, folgende Massnahmen und Fragen zur Zukunftssicherung der Bildung zu ergreifen und zu beantworten.».

In Vertretung des Jugendparlamentes bittet der Kantonsratspräsident den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wir fordern eine bessere Integration und Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen soweit möglich mithilfe von Barrierefreiheit, technologischen Hilfsmitteln, zusätzlichen personellen Ressourcen und präventiven Massnahmen (Stimmen dafür: 31, Stimmen dagegen: 12, Enthaltungen: 4)



2. Die Regierung soll die Vorbereitung der Jugendlichen auf das selbstständige Leben verbessern.
 - a. Wie gedenkt die Regierung, das Bildungssystem zu verbessern, insbesondere in Bezug auf die Kritik an der Effektivität des aktuellen Lehransatzes und der Priorisierung von Details gegenüber konnektivem Lernen?
 - b. Wie beabsichtigt die Regierung, das Prinzip des kritischen Denkens bereits in der Primarschule zu fördern, um sicherzustellen, dass Kinder die Fähigkeit entwickeln, sich zu wundern, ihre Welt zu hinterfragen und ihren Verstand aktiv zu nutzen?
 - c. Welche konkreten Schritte plant die Regierung, um die bestehenden Unterschiede zwischen Schulen, insbesondere zwischen ländlichen und städtischen Schulen, in Bezug auf Lehrprinzipien und den Schul- und Unterrichtsstoff zu verringern und damit die Chancengleichheit zu fördern? (Stimmen dafür: 41, Stimmen dagegen: 6, Enthaltungen: 1)

Vielen Dank im Voraus für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

Hannes Friedli, Kantonsratspräsident



Forderungen der 48. Jugendsession aus dem Workshop Bildung für die Zukunft

**An die
Regierung und das
Kantonsratspräsidium des
Kantons Appenzell Ausserrhoden**

Regierungsgebäude
9100 Herisau

Eingereicht von:

Jugendparlament SG AI AR

Workshop Bildung für die Zukunft

Die nachfolgenden Massnahmen wurden in einem Workshop zum Thema Bildung für die Zukunft ausgearbeitet. Als Diskussionsgrundlage diente ein Input zum aktuellen Bildungssystem und dessen geplanter Weiterentwicklung im Kanton St.Gallen präsentiert durch Simon Appenzeller, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim St.Galler Amt für Volksschulen. Weitere Inputs und Reaktionen auf die aktuellen Massnahmen kamen von Sarah Noger-Engeler (Kantonsrätin GLP, Präsidentin der Bildungsgruppe des Kantonsrats) und Bernhard Hauser (Kantonsrat SP). Die Massnahmen wurden durch das Plenum an der 48. Jugendsession verabschiedet.

Das Jugendparlament SG AI AR fordert die Kantonsparlamente und Kantonsregierungen der Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell auf, folgende Massnahmen und Fragen zur Zukunftssicherung der Bildung zu ergreifen und zu beantworten:

Forderungspaket 1:

- Wir fordern eine bessere Integration und Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen soweit möglich mithilfe von Barrierefreiheit, technologischen Hilfsmitteln, zusätzlichen personellen Ressourcen und präventiven Massnahmen.

**Stimmen dafür: 31
Stimmen dagegen: 12
Enthaltungen: 4**

Forderungspaket 2:

- Die Regierung soll die Vorbereitung der Jugendlichen auf das selbstständige Leben verbessern.

- Wie gedenkt die Regierung, das Bildungssystem zu verbessern, insbesondere in Bezug auf die Kritik an der Effektivität des aktuellen Lehransatzes und der Priorisierung von Details gegenüber konnektivem Lernen?
- Wie beabsichtigt die Regierung, das Prinzip des kritischen Denkens bereits in der Primarschule zu fördern, um sicherzustellen, dass Kinder die Fähigkeit entwickeln, sich zu wundern, ihre Welt zu hinterfragen und ihren Verstand aktiv zu nutzen?
- Welche konkreten Schritte plant die Regierung, um die bestehenden Unterschiede zwischen Schulen, insbesondere zwischen ländlichen und städtischen Schulen, in Bezug auf Lehrprinzipien und den Schul- und Unterrichtsstoff zu verringern und damit die Chancengleichheit zu fördern?

Stimmen dafür: 41

Stimmen dagegen: 6

Enthaltungen: 1

Datum: 28.02.2024

Unterschrift Präsident Jupa SG AI AR

